

dieses Wiedersehen, voll süßer Hoffnung, daß ihre Erscheinung eine zwiefache Sehnsucht stillen, und mir die Wonne, an das Mutterherz zu sinken, bereiten werde. O daß doch endlich diese Hoffnung erfüllt würde! Mit Inbrunst bete ich zu Gott, daß er mir diese Wonne schenken wolle, und mit Zuversicht erwarte ich die Erhöhung dieses Gebets. Ich muß abbrechen, wenn dieser Brief nicht zu einem Heft werden soll. Dir, meine Selma, hätte ich zwar noch viel zu sagen; doch ich spare es für einen andern Brief auf, der diesem bald nachfolgen soll. Dem geliebten Vater sage ich auf einem eigenen Blättchen, was ich für ihn auf dem Herzen habe. Die gute Base grüßt herzlich, und ist gesund. Lebt wohl, Ihr Geliebten!«

### Die Schule der Leiden.

Bis dahin war Eugenia's Leben von schweren Prüfungen und erschütternden Erfahrungen frei geblieben. Sie hatte wohl oft getrauert, hatte mit der schmerzlichsten Wehmuth an Vater Ehrmanns Grabe gestanden, hatte sich mit schwerem Herzen von Vater, Mutter und Freundinnen getrennt, mit tiefer Betrübniß die geliebte Heimath verlassen, und in dem nun vollbrachten Prüfungsjahre Tage und Wochen der bangen Sehnsucht überstanden, hatte oft mit Angst und Besorgniß an den geliebten Bruder gedacht, und manche schlaflose Nacht durchseufzt und durchweint, wenn die öffentlichen Nachrichten fürchten ließen, daß der Todesengel auch ihn ausersehen haben könne, als ein